

„Größere Investitionen stehen konkret an“

PANDEMIE Corona und die Hafenfirma Anker / Interview mit dem Inhaber Jörg Conrad und Geschäftsführer Jan Remmers



EZ-Serie
Corona und die Folgen
in Emder Betrieben

von Ute Lipperheide

Ein Jahr Corona, wie hat das Ihren Betrieb verändert?

Jörg Conrad: Seit nunmehr mehr als einem Jahr müssen wir mit dieser Pandemie leben. Als Unternehmen mussten auch wir lernen, wie mit dieser Thematik umzugehen ist und haben viele Vorfahrungen getroffen, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesund bleiben. Da im Hafen physische Arbeit durch unsere Mitarbeiter, wie zum Beispiel Autos laden oder löschen, Stapler fahren und so weiter, erledigt werden muss, kommt mobiles Arbeiten nur für unsere kaufmännischen Beschäftigten in Frage und wurde auch entsprechend umgesetzt.

Jan Remmers: Fünf Monate Kurzarbeit von April bis Ende August im weiter laufenden Betrieb haben in der Belegschaft natürlich Spuren hinterlassen. Persönliche Zusammensetzungen, Kontakte und Reisen zu Kunden, Partnern und Beschäftigten sind nur via Microsoft Teams oder Skype möglich, das ist der heutige, zunehmend graue Alltag.

Haben Sie wirtschaftliche Einbußen gehabt?

Jan Remmers: Bedingt durch die temporäre Schließung der Automobilwerke der VW-Gruppe Mitte März mussten wir als Gesellschafter der Autopart Emden GmbH Kurzarbeit anmelden. Ab September ist der Umschlag dann wieder angewachsen, dennoch mussten wir hier Rückgänge im Jahresvolumen verkraften. Im Bereich Forstprodukte hatten wir im Jahresverlauf keine größeren Schwankungen, mussten aber zum Jahreschluss ebenfalls ein Minus an Tonnen verzeichnen.



Die beiden Schwerpunkte der Firma Anker im Emder Außenhafen auf einen Blick: der Umschlag von Forstprodukten, wie hier Zellstoff aus Südamerika, und der Automobilumschlag.

BILD: PRIVAT

Was lief oder läuft besonders gut?

Jan Remmers: Der Zusammenhalt und das „Wir“-Gefühl im Team ist nach eigener Einschätzung nach wie vor gut, auch wenn die persönlichen Gespräche und der Austausch mit allen Beschäftigten erheblich zu kurz kommen. Es herrscht – auch in sehr guter Abstimmung mit unseren Arbeitnehmervertretern – ein konstruktiver regelmäßiger Austausch und die getroffenen Maßnahmen, wie die Entzerrung der Schichtzeiten, Kauf von Masken, Reinigungsintervalle und so weiter, wurden und werden gemeinsam einvernehmlich umgesetzt.

Was läuft gar nicht?

Jörg Conrad: Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren in 2020 und die Budgetierung für 2021 ist äußerst

schwierig. Die komplexen Covid-19-Vorkehrungen zum Schutz aller Beschäftigten sind zwingend erforderlich, verursachen aber auch sehr hohe Kosten. Darüber hinaus besteht eine fehlende Planungssicherheit wegen möglicher Impftermine für die gesamte Belegschaft, da Seehäfen mit der weltweiten Abfertigung von Import- und Exporten eine sehr wichtige Funktion einnehmen.

Hat Ihr Unternehmen so große wirtschaftliche Schwierigkeiten, dass es den Fortbestand bestimmter Sparten oder der gesamten Firma gefährdet?

Jan Remmers: Nein, unser Inhaber Jörg Conrad hat im Gegenteil während der Pandemie in Bauprojekte investiert, hier in die gerade beendete Erweiterung der Flächen für die Be- und Entladung von Lkw-

Autotransportern und den Neubau eines entsprechenden modernen Abfertigungsbüros. Weitere größere Investitionen in Bauprojekte im Emder Hafen stehen konkret an. Wir hatten im November letzten Jahres Unterlagen zur Möglichkeit der Förderung durch das Land Niedersachsen bei

der NBank eingereicht. Ende Dezember sollte eine Rückmeldung erfolgen, diese steht leider weiter aus. Die Wirtschaftsförderung um unseren Oberbürgermeister **Tim Kruithoff** mit dem Wirtschaftsförderer **Stefan Klaassen** unterstützt uns hier sehr, eine zügige Antwort zu erhalten.

ANKER SCHIFFAHRT

Die Anker Schiffahrts-Gesellschaft mbH Emden ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Lexau, Scharbau GmbH & Co. KG (Leschaco).

Die Firma ist Betreiber eines Multipurpose-Seehafenterminals im Emder Außenhafen. Der Automobilumschlag, der Umschlag

von Forstprodukten sowie individuelle Lösungen für maritime Seehafendienstleistungen bilden die Schwerpunkte der Tätigkeiten des Unternehmens.

Seit Anfang der 1980er Jahre betreibt Anker zudem eine eigene Agenturabteilung und betreut alle Schiffsgrößen und -typen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG



Jörg Conrad (68) ist unter anderem Inhaber der Firma Anker Schiffahrt. Er wurde in Bremen geboren und studierte im Anschluss an eine Banklehre an der Deutschen Außenhandels- und Verkehrs-Akademie. Anschließend arbeitete er in den Auslandsgesellschaften der Unternehmensgruppe Leschaco, bevor er mit der Übernahme der Geschäftsführung die Expansion des weltweiten Logistikdienstleisters strategisch ausbaute. Seit 1992 ist er alleiniger Inhaber der Leschaco Gruppe, deren 100-prozentige Tochtergesellschaft die Anker Schiffahrt ist.

Jan Remmers (57) aus Emden ist nach einer kaufmännischen Ausbildung 1985 in das Unternehmen eingestiegen und durchlief alle Abteilungen. 1995 erhielt er Handlungsvollmacht, die Prokura 2007. Die Betriebsleitung der Anker Schiffahrt übernahm er 2013. 2016 ist Jan Remmers zum Geschäftsführer der Anker Schiffahrt ernannt worden.



LESERBRIEFE

Betrifft: Baumfällungen

Mittlerweile bekommt man Tränen in den Augen. Wir sind täglich draußen, weil wir die Natur lieben und wertschätzen, aber was in diesem Jahr hier an mutwilliger Abholzung geschieht, ist nicht mehr normal und auch nicht mehr zu rechtfertigen! Deutschland erfüllt nicht mal kleinste Auflagen für die Natur, die schon vor Jahren beschlossen wurden. Oder denkt sich die zuständige Stelle, die das Abholzen veranlasst „jetzt ist Industrielook in“? Wozu braucht ein Bussard, Star oder Rotkehlchen einen schönen Baum? Stahlgerüst ist hip! Also Männer (Gärtner?): Haut weg, wer braucht denn eine grüne Lunge fürs Leben?“ Das wird sich irgendwann rächen, denn viele Stellen sind immer noch Hegeflä-

chen – das heißt Hegen und Pflegen auch für kleine und kleinste Lebewesen!

Silke Schoolmann
26725 Emden

Betrifft: Impf-Affäre Claus Eppmann hat einen Fehler gemacht, aber sonst leistet er hervorragende Arbeit, sagen seine Verteidiger. Vielleicht stellt die Korruptionsabteilung der Staatsanwaltschaft Osnabrück die Sache auch wirklich wegen Geringfügigkeit ein. Der Wert des angenommenen Vorteils ist, rechnet man den Einkaufspreis der beiden Impfdosen, lediglich 30,10 Euro – „Peanuts“ für jemanden in Eppmanns Gehaltsklasse. Aber ist jemand, dem das Gefühl für Recht und Unrecht fehlt, und in dessen Umfeld es offenbar auch Menschen gibt,

für die illegale Vergabe kleiner Vorteile kein Problem darstellt, wirklich der Richtige, um ein Projekt zu leiten, in dem 500 000 000 Euro Steuergeld ausgegeben werden sollen?

Ostfriesland ist nicht gerade berühmt für Korruption, aber im Umfeld von Claus Eppmann gab es offenbar niemand, der ihn daran gehindert hätte, sich zweimal impfen zu lassen.

Man hatte dafür zwei Wochen Zeit. Oder soll das Zentralkrankenhaus nur deshalb gebaut werden, weil viele Menschen darauf hoffen, von dem großen Batzen Steuergeld ein kleines Stück abzubekommen – mit guten Kontakten zu Eppmann & Co. vielleicht sogar ein großes.

Roland Pott
26721 Emden

Betrifft: Zustand der Bundeswehr

Bei jedem neuen Wehrbericht fällt mir der Satz ein, den ich vor ca. 10 Jahren gelesen habe: In der jetzigen Verfassung hätte die Bundeswehr nicht mal gegen die Heilsarmee eine Chance.

Ulrich Fest
26721 Emden

Senden Sie Leserbriefe an: Emder Zeitung, Ringstraße 17a, 26721 Emden, oder an redaktion@emderzeitung.de. Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers wieder, die nicht mit der Redaktion übereinstimmen muss. Haben Sie bitte Verständnis, wenn wir Ihren Leserbrief aus Platzgründen kürzen müssen. Bitte geben Sie Ihre Telefonnummer an.

www.emderzeitung.de



facebook.com/heimatblatt
instagram.com/heimatblatt
twitter.com/heimatblatt_aur



facebook.com/emderzeitung
instagram.com/emder_zeitung
twitter.com/emderzeitung



Impressum - Emder Zeitung

Geschäftsführer: Michael Hinners
Redaktionsleitung: Axel Milkert-Lipperheide (axl)
Sunkte Pendzich (stellvert.)
Online: Imke Cirkensa (imc)
Redaktion Emden: Sunkte Pendzich (pen); Teamleitung, Ute Lipperheide (uli), Lars Möller-Leuffert (noe), Stephanie Schurman (sts), Kornelia Sojka (kor), Jens Voitel (voi), Gaby Wolf (gwo), Heike Goertz (gov); Sonderthemen)
Redaktion Ostfriesland: Jens Tammen (jet); Teamleitung, Heike Arends (har), Imke Cirkensa (imc), Arne Haschen (arh), Günther G. Meyer (ggm), Peter Saathoff (ps), Lambert Tergast (ter), Maike Thien (mth), Freya Adameck (fey), Sport: Alf-Hitschke (hit), Dirk de Vries (ddv), Patrick von Hove (pvh), Inga Werner-Rohlf (ing)
Nachrichten: Dr. Alexander Will
Leiter Vertrieb und Marketing: Markus Bruns
Leiter Geschäftskunden: Gert Janßen
Anzeigenpreise lt. Tarif Nr. 52 vom 1. Januar 2021.
Alle Fließsatzanzeigen des Mini-Markt-Nordwesters erscheinen auch im Internet unter: www.emderzeitung.de. Abo € 39,-; Postabo € 41,-; EV-täglich € 1,70; Sa. € 2,20 (Preis inkl. MwSt.)
Druck: WE-DRUCK GmbH & Co. KG, Wilhelmshavener Heerstraße 270, 26125 Oldenburg

European Newspaper Award

Die Abonnementgebühren sind im Voraus zahlbar. Preisangaben, auch im laufenden Bezugszeitraum eines Abonnements, sind möglich und werden in der Zeitung veröffentlicht. Bei einer Bezugserbrechung werden die ersten 4 Ausgaben eingestellt.